

[6069.]

Düsseldorf, 1. Nov. 1842.

Statt Circulair.**P. P.**

Mit Gegenwärtigem zeige ich ergebenst an, daß ich in Utrecht eine Filialhandlung unter der Firma:

Böttcher'sche Buchhandlung

errichtet habe.

Wie vielen meiner Herren Collegen bekannt ist, habe ich seit Beginn meines Etablissements stets mit Holland, meinem Vaterlande, in reger Geschäfts-Verbindung gestanden, und haben sich meine Commissionen dorthin nach und nach so bedeutend vermehrt, daß dieses allein mir schon die Hoffnung sichert, mein Unternehmen mit einem glücklichen Erfolge gekrönt zu sehen.

Ohne Sie mit Anlegung eines neuen Conto's zu belästigen, werde ich das Geschäft von hier aus versehen, und erlaube ich mir noch die ergebene Bitte, bei Nova-Versendungen auf meine Anzeige im Börsen-Blatt No. 95 d. J. und namentlich auf Utrecht als Universitätsstadt Rücksicht nehmen zu wollen.

In dankbarster Anerkennung des mir bisher geschenkten Vertrauens, wird es mein unausgesetztes Bestreben sein, dasselbe durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu rechtfertigen, und hoffe ich durch vermehrten Absatz recht bald Beweise von meiner erneuerten Geschäftsthatigkeit geben zu können.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Aug. Böttcher,Firma: Böttcher'sche Buchh. in Düsseldorf.
u. Utrecht.**[6070.] Leihbibliothek- und Bücherverloosung.**

Nachdem ich die verehrlichen Buchhandlungen von der vorhabenden Verloosung meiner Leihbibliothek und meines Bücherlagers zu Brieg in Schlesien, in Kenntniß gesetzt habe, ersuche ich hiermit jeden der geehrten Herren Prinzipale ganz ergebenst, theils sich selbst durch die Abnahme eines oder mehrerer Loose bei dieser Acquisition zu betheiligen, theils die in ihrem Geschäft arbeitenden Personen hierzu zu veranlassen. Da die Verloosungsgegenstände für den buchhändlerischen Geschäftskreis unmittelbaren Werth haben, der Hauptgewinn aber für Jeden eine anständige wohlbegründete

Existenz gewährt wie sie derjenige Loosinhaber, welcher noch nicht zu einem Etablissement gelangt, wünschenswerth finden muß, so dürfte meine Bitte um freundlich mitwirkende Bemühung für den möglichst raschen Absatz der Loose, gewiß gerechtfertigt sein.

Der Hauptgewinn, die Leihbibliothek, ist bei ihren günstigen Lokalverhältnissen und der seit einer Reihe von Jahren an sie gewöhnten sehr ansehnlichen Leserszahl, leicht und vortheilhaft wieder zu verkaufen, im Fall der Gewinner sie nicht selbst übernehmen will. Die Nebengewinne sind ebenfalls von der Art, daß sie im Wege des Buchhandels leicht zu verwerten sind, und da bei dem Preise eines Loose von 2 $\frac{1}{2}$ der eigentliche Verlust nur 20 Silberggr. beträgt, so ist das Verhältniß gewiß in jeder Beziehung für die Theilnehmer auf das Günstigste gestellt.

Wer in seinem Kreise für meine Angelegenheit zu wirken geneigt ist, wird ergebenst ersucht, Pläne der Verloosung von mir zu verlangen; eben so bitte ich diejenigen Herren, welche mir deshalb in den in ihrem Verlage erscheinenden Blättern ein freies Inserat zu gewähren geneigt sind, um gefällige Anzeige, indem ich mit Vergnügen in den bei mir erscheinenden „*Ökonomischen Mittheilungen*“ und im „*Brieger Kreisblatt*“ diesen Dienst zu erwidern bereit bin.

Es wäre mir, um der möglichst raschen Erfüllung meiner Verbindlichkeiten willen, sehr erwünscht, mit Ostern k. J. mein Geschäft in anderer Hand zu wissen, weshalb ich nochmals um geneigte Mitwirkung bei dessen Verloosung bitte. Daß dasselbe wirklich von der angegebenen Beschaffenheit ist, wird das nachstehende Zeugniß bestätigen.

Die Gewinnliste wird seiner Zeit im Börsenblatte bekannt gemacht.

Carl Schwarz in Brieg.**Bescheinigung.**

Das in vorstehender Anzeige offerirte Bibliotheken-Geschäft, hat seinen Besitzer seit einer Reihe von Jahren ernährt und nur besondere Unglücksfälle, die mit dem Geschäft in keiner Berührung stehen, haben die Lage desselben zu einer kritischen gemacht. Gegen uns hat sich Herr Carl Schwarz stets als rechtlicher Mann bewährt, weshalb wir ihn gern zur freundlichsten Theilnahme empfehlen.

Breslau den 18. Oct. 1842.

Jos. Max & Comp.

[6071.]

Gefälligst zu beachten!

Da ich meine Rechnungen mit allen Handlungen außerhalb dem Königreiche Sachsen nur in Thalern zu 24 Groschen führe, so ersuche ich diejenigen Handlungen außerhalb Sachsen, so in Thalern zu 30 Neugroschen zu rechnen, mir keine Nova-Sendungen zu machen; was ich gebrauchen sollte, werde ich verlangen und nach Factur bezahlen.

Alle derartige Nova-Sendungen gingen bereits weder pro noch contra notirt zurück.

Leipzig, im Nov. 1842.

Theodor Thomas.

[6072.] Wir empfehlen das

**Intelligenzblatt****unserer Allgemeinen Modenzeitung**

zu Anzeigen von Artikeln, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen

Solche Anzeigen werden ihren Zweck gewiß nicht verfehlen.

Leipzig.

Baumgärtner's Buchhdlg.